

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . .	12 M.	—	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr	7 "	50	8 " 70 "
" " Vierteljahr	4 "	50	5 " 50 "
" " einen Monat	2 "	20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 107.

Mittwoch den 18. April

1877

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

176. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Fatinitza-Marsch Suppl.
2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“ Bazin.
3. Duo Nocturne Jean Vogt.
4. Mabel-Walzer Godfrey.
5. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
6. Sphärenmusik (Streichquartett) A. Rubinstein.
7. Stadt und Land, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
8. Fantasie aus Auber's „Stumme von Portici“ Herfurth.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Curhaus-

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea-Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal.

Griechische

Capelle.

Neroberg-

Fernsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruine

Sonnenberg.

&c. &c.

177. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Auber.
2. Lied ohne Worte Mendelssohn.
3. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss.
4. I. Finale aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
6. Kind im Einschlummern (aus „Kinderszenen“) Schumann.
7. Offenbachiana, Potpourri Conradi.
8. Verbrüderungs-Marsch Joh. Strauss.

Feuilleton.

Katheder-Unsinn.

Man kennt die Sammlung denkwürdiger Katheder-Aussprüche des durch
seine Zerstretheit unsterblich gewordenen Professors Galetti. Gegenwärtig
nun ist unter dem Titel: „Aussprüche eines Gymnasial-Professors, gesammelt
und herausgegeben von seinen Schülern“ (in C. A. Koch's Verlag in Leipzig)
ein Opusculum erschienen, das in Bezug auf einzelne darin enthaltene Ergüsse
jene berühmten „Galettina“ fast in den Schatten stellt. Wir lassen nach-
stehend einige dieser Schulweisheits-Perlen hier folgen:

Alle mathematischen Sätze haben eine gewisse Länge.

Wenn wir Unbekanntes mit Bekanntem vergleichen, so finden wir
darin vieles Unbekannte.

Linien sind im Allgemeinen eher lang als kurz.

Die Parabel ist eine confuse Linie.

Den Regenbogen wendet man meistens in der Meteorologie an.

Der Phosphor ist roth und dient oft zur Anwendung von Selbstmorden.

In der Zoologie sind die Thiere von geraden Linien begrenzt.

Das Pferd ist, naturgeschichtlich betrachtet, nur ein potenziertes Esel.

Die Hühner legen oft viele und grosse Eier, und darauf basirt die
ganze Naturwissenschaft.

Tiger, Panther und Leoparden unterscheiden sich hauptsächlich durch
ihr Fell, welches bei allen dreien gefleckt ist.

Wenn man mit der Magengrube lesen könnte, wäre es ganz einerlei,
ob das Buch offen oder zu ist.

Im Alter nimmt die Lebensfähigkeit zu, daher erreichen die meisten
Greise ein hohes Alter.

Thon und Lehm unterscheiden sich durch ihr feines Gefühl.
Die Geologie hat es ausser Frage gestellt, dass Griechenland einst mit
Europa zusammenhing.

Wenn der Rhein nach Süden flosse, müssten die Leute in Cöln ver-
dursten.

Dänemark liegt auf der linken Seite der Erde.

In Afrika gibt es Löcher, aus denen Wasser kommt, z. B. die Nil-
quellen.

Die Griechen stützten sich bei Tisch auf einen Ellbogen, mit dem
andern assen sie.

Die Cimbern und Teutonen stammen von einander ab.

Bevor Columbus Amerika entdeckte, wusste man gar nicht, wo das
selbe liegt.

Die Inseln in Amerika sind alle grösser oder kleiner als Trinidad.

Die Sterblichkeit in Rom ist ungesund, wegen der vielen Sümpfe.

Die Schweizer sind ein gebirgiges Volk.

Wenn man alle Strassen von London an einander setzt, so erhält man
eine Zahl, die drei Mal um die Erde geht.

In Schottland fängt das Klima erst im October an.

Agamemnon und Menelaus waren Brüder; aber sicher weiss man es
nur vom Ersteren.

Darius erlitt eine schwere Niederlage, weil ich Ihnen schon gestern ge-
sagt habe, dass der ganze Feldzug ein Unsinn war.

Die Römer errichteten sich sechs Provinzen auf einmal; das ist eine
grosse Zahl, aber damals war sie noch grösser.

Der dritte punische Krieg wäre viel eher aus gewesen, wenn er nur
etwas früher begonnen hätte.

Caracalla verlor durch diesen Gewaltstreich nicht nur sein Leben, son-
dern sogar auch seinen Thron.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 17. April 1877.

Hotel Adler: Engelke, Hr. Kfm., Frankfurt. Sallmann, Hr. Baumeister, Weissenburg. Ross, Hr. Kfm., Cöln.
Zwei Hühner: Block, Fr., Stralsund. Weiss, Frau Professor, Berlin. Weiss, Fr., Eidenburg.
Winkler'sches Haus: Friedrich, Frau Geh. Rath, Heidelberg. Häusser, Fr., Heidelberg.
Cölnischer Hof: Cohn, J. W., Hr. Kfm., Berlin.
Einhorn: Werner, Hr. m. Sohn, Lank. Gersting, Hr. Kfm., Frankfurt. Singer, Hr. Kfm., Darmstadt. Bied, Hr., Höchst. Schuhmann, Hr., Hattenheim. Hieber, Hr., Rentmeister, Molsberg. Alexander, Hr. Rent., Homburg. Mütcher, Hr. Kfm., Cöln. Koch, Hr., Rüdesheim. Brixius, Hr., Alsenz. Gundersheim, Hr., Hotelbes., Schwalbach.
Eisenbahn-Hotel: Goldnagl, Hr. Kfm. m. Fr., Wien. Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., New-York. Kaplan, Fr. m. Fam., Warschau. Schulz, Hr. Kfm., Aachen. Preuss, Hr. Kfm., Zürich. Gorzelaczek, Hr. Kfm., Berlin. Fischer, Hr., München.
Grüner Wald: Achtel, Hr., Coblenz. Pallast, Hr. Kfm., Crefeld. Kissner, Hr., Frankfurt. Meyer, Hr., Coblenz. Siegel, Hr., Albersweiler. Groll, Hr., Cöln. Höft, Hr., Berlin. Riehrath, Hr., Cöln.
Weisse Litten: Pöhlmann, Hr., Kumbach.
Nassauer Hof: Schuhmacher, Hr. m. Fam., Crefeld. Donner, Hr. m. Familie, London.

Pariser Hof: Groener, Fr., Coblenz.
Rhein-Hotel: Graf von Waltersee Hr. General, Hannover. v. Grollmann, Hr. Obrist, Hannover. Schmidt, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Conitz. Edorf, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund. Ingmann, Hr. m. Frau, Villig. Hallmann, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Basel. Dienstbach, Fr., Friedberg. Grossmann, Hr. Kfm., Taubertschlotheim.
Rose: Sauber, Hr. Kfm., Hamburg. von Neufville, Hr. Geh. Commerzienrath mit Tochter, Frankfurt.
Weisses Ross: Kirstein, Hr. Kfm., Stettin.

In Privathäusern: Davies, 2 Fr., London, Dotzheimerstr. 29a. Mitschke, Hr. Hauptm., Sonnenbergerstr. 13. Kloninger, Frau Gutsbes., Enkirch, gr. Burgstr. 4. Schwing, Hr. Prem.-Lieut., Indien, Webergasse 6. Mitchell, Fr. Rent. m. Familie, Schottland, Taunusstr. 55. Ironce, Fr., England, Geisbergstr. 4. Lyman, Frau Rittergutsbes. m. 2 Töchter, Leipzig, Mainzerstr. 14. Palasma, Hr., Leuwarden, Elisabethenstr. 6. Brandsma, Fr., Leuwarden, Elisabethenstr. 6. Pundt, Hr. Stad., Oldenburg, Sonnenbergerstr. 21a. Cameron, Fr. Rent., Aberdeen, Taunusstr. 55. Vorbes, Fr. Rent., Aberdeen, Taunusstr. 55.

Maison de Blanc.

Theodor Werner, Nr. 30 Webergasse, coin du Langgasse
Lingerie — Broderie — Trousseaux
 Specialité pour enfants
 Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung
 nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
 Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Webergasse 4. **Herrmann Saemann** Webergasse 4.

Aecht importierte **Havana, Hamburger u. Bremer Cigarren, Russische Cigaretten** etc. etc.
 zu durchaus soliden Preisen.

Baumschulartikel. Ziersträucher. **Kunst- u. Handelsgärtnerei.** Wiesbaden. **Alle Arten Topfpflanzen.**
Neu-Anlage **A. Weber & Co.** **Treibhaus- und Unterhaltung** Königl. Hoflieferant. **Freilandpflanzen.**
 von Gärten. Geschäftlocal: Wilhelmstrasse 4. Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietsenmühle.
Bouquets, Kränze und dergleichen.

Specialität in Anfertigung von soliden Schmucksachen als: vollständige Garnituren, Brillant-Ringe nach neuester Façon.
Arnold Schellenberg Juwelier Gold- & Silberarbeiter.
 53 Langgasse 53. 86 Reparaturen bestens besorgt.

Max der Zweite hatte die Hoffnung, einst einen Thron auf seinem Haupte zu sehen.
 Der Herzog von Curland liess alle seine Nachfolger hinrichten, selbst seinen Grossvater.

Allerlei.

Prinz Carl von Preussen, welcher jetzt in Neapel weilt, will, nach dem „B. Fr.-Bl.“, da er seine angegriffene Gesundheit durch den Aufenthalt im Süden sichtbar gekräftigt sieht, den Monat Mai in Neapel zubringen, dann eine bis zwei Wochen hindurch den Kunstschatzen der Siebenbürgelstadt Rom sich widmen und das schöne Wetter benutzend, von da auf kleinen Umwegen zu einem längeren Aufenthalte nach seiner ihm gehörenden, zwischen Coblenz und Mainz romantisch belegenen Burg Sonneck reisen. Von hier aus gedenkt der Prinz, wie alljährlich, nach Wiesbaden zur Cur zu gehen.

Die St. Paul's Kathedrale in London befindet sich in der angenehmen Lage, zwölf Glocken und eine kostbare Kanzel geschenkt zu erhalten. Das Gesuch an die städtischen Gilden, die Schaffung der Glocken zu erleichtern, hat den Erfolg gehabt, dass sieben Gilden jede eine Glocke liefern, die Municipalbehörde eine und die überall hilfreiche Lady Burdett's-Counts in Verbindung mit der Drechsler-Gilde die noch übrigen vier Glocken stellt. Ohne Zweifel kommen auch die zur Errichtung des Thurmes nöthigen 1000 Pfund Sterling bald zusammen. Die künftige Kanzel wird eine geschichtliche Merkwürdigkeit sein. Der Lord-Mayor empfing am Mittwoch von dem Vorsitzenden der Gewerbekammer, Mr. Mignet in Paris, die Anzeige, die Pariser Schreiner-Gilde habe beschlossen, als Zeichen des zwischen Frankreich und England bestehenden guten Verhältnisses eine geschnittene Kanzel im Werthe von 12—1400 Pfd. St. der St. Paul's Kathedrale zu schenken, um ihrem Danke für die im Kriegsjahre 1870 erhaltene Hilfe Ausdruck zu verleihen. Die Kosten des Kunstwerkes würden durch freiwillige Beiträge der Zunftmitglieder gedeckt und die Kanzel auf der Pariser Ausstellung zur Schau gestellt werden. Eine Abgesandtschaft werde in London eintreffen, um an Ort und Stelle die nöthigen Vermessungen vorzunehmen.

Prinz und Dichter. Aus London schreibt man: Einem Gerächte zufolge wird demnächst ein Band Gedichte erscheinen, die den Prinzen Leopold zum Verfasser haben. Sein Schwager, der Marquis von Lorne, wird ebenfalls binnen Kurzem ein neues Werk veröffentlichen. Er hat bereits ein Gedicht, „Guido und Lita“, herausgegeben.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Emil Rheinstädter

Photograph

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Schirme kauft man am besten und billigsten beim Fabrikanten selbst
Deutsche Schirm-Manufactur
 Wiesbaden 10 Langgasse 10.
 Ueberziehen und Repariren eines Schirmes in einer Stunde. — Reelle Bedienung.

G. Seib, Uhrmacher.

12 gr. Burgstrasse 12.
 Watch-Maker, form. at Mr. Clerke Royal Exchange, London.
 Uhren in Gold u. Silber, Ketten u. Schlüssel. Regulateure, Pendules und Pariser Wecker in grosser Auswahl. Werkstätte für Reparaturen unter Garantie.

Theodor Elsass,

hgl. Hofuhrmacher, Webergasse 3, Wiesbaden.
 Dépôt von Uhren aus der berühmten Fabrik von Patek, Philippe & Cie. in Genf.

Dr. R. Walther,

American Dentist.
 Webergasse 6.

Restaurant-Curhaus.

Diners à part.
 Restauration à la carte.
 Vorzügliche reine Weine.

Badehotel zum weissen Schwan.

Kochbrunnenplatz Nr. 1.

Comfortabel eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer. Bäder direct aus der Hauptquelle, dem Kochbrunnen. Frühstück, Restauration oder vollständige Pension auf Wunsch.
 W. Neuendorff.

Pelzwaarenhandlung

von **A. Opitz, Hof-Kürschner**
 34 Langgasse 34
 übernimmt unter Garantie gegen Feuer- und Mottengefahr Conservirung aller Pelzwaaren und Winterkleider.

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von

Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.
 Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Jacob Zingel sen.,

Kleine Burgstrasse Nr. 2.
 Grosses Assortiment in Portefeuille-Lederwaaren, Holz-, Glas- und Bronze-Gegenständen, deutsche, franz. und engl. Parfümerien und Toilette-Artikel, acht Cöln. Wasser, Post- und Schreibpapiere, Schreib-Utensilien, Lithographie, Steindruckerei, Monogramme.

Einer schaudererregenden Katastrophe ist das zwischen Hamburg und New-York fahrende Dampfschiff „Frisia“ sammt dessen Mannschaft und Passagieren entgangen. Wie nämlich telegraphisch aus New-York gemeldet wird, hat man daselbst am 10. April eine grosse mit Dynamitpatronen gefüllte Kiste in einem Fass Wein entdeckt, welches sich unter der von dem genannten Dampfer gelandeten und im Zollhause gelagerten Ladung befand. Das Fass war in Hamburg verschifft.

In Marseille kommt nächstens ein frecher Fall von Baratterie vor die Geschworenen. Ein dortiger Kaufmann hatte mit Hilfe von Capitain und Steuermann sowie verschiedener Freunde die Befrachtung eines alten Schiffes mit Getreide und Nüssen simulirt, an dessen Bord sich lediglich Hülsen und Kehrlicht befand. Facturen über die Ladung sowie Connossemente waren gefälscht. Die Versicherung von Schiff und Ladung war zu 150,000 Frs. in London besorgt, und von einem Londoner Hause hatte sich der Marseiller Kaufmann einen Vorschuss von 100,000 Frs. auf die Ladung verschafft. An der Spanischen Küste wurde das Schiff angebohrt und von der Mannschaft verlassen. Zufälligerweise traf ein englisches Schiff das herrenlose Fahrzeug und setzte sieben Mann an Bord, das Schiff sank plötzlich rasch weg und von den sieben Engländern rettete sich nur einer. Sämmtliche Betheiligte (ausser dem Rheder und den Schiffen, auch die Ansteller gefälschter Facturen) sind in Haft.

Das Opfer eines kühnen Diebstahls wurde am 6. d. M. in Marseille die Opernsängerin Mlle. Perlat. Während die Künstlerin im „Hamlet“ auftrat, war ihre junge Schwester zur Beaufsichtigung der Wohnung zurückgeblieben. In einem nach dem Garten zu gelegenen Zimmer sich mit Lecture beschäftigend, hörte sie plötzlich, wie das Fenster aufgestossen wurde, und ehe sie Zeit hatte um Hilfe zu rufen, war sie bereits gebunden und geknebelt. Die eingebrungenen Räuber begannen hierauf die Wohnung auszuplündern, eine Arbeit, welcher sie sich mit grösster Sorgfalt unterzogen. Sie schleppten mehrere Koffer mit theuren Theatercostümen fort, während die Beute an barem Gelde etwa 1500 Francs betrug. Als Mlle. Perlat Nachts ein Uhr nach Hause zurückkehrte, fand sie ihre Schwester ohnmächtig auf dem Boden liegen, und erst nach vieler Mühe gelang es, das junge Mädchen in's Bewusstsein zurückzurufen. Von den verwegenen Räubern hat die Polizei bisher keine Spur entdecken können.

Ein Riesenalbum. Unlängst feierte der bekannte Verlagsbuchhändler Otto Spamer in Leipzig sein dreissigjähriges Geschäfts-Jubiläum. Aus diesem Anlass ward ihm im Namen seiner Geschäftsfreunde und der mit ihm in Verbindung stehenden Schriftsteller und Künstler ein Prachtalbum überreicht, das nicht weniger als 950 photographische Porträts enthält und 35 Kilogramm wiegt. Die äussere Ausstattung allein kostet gegen 4000 M.